

Die Grabinschrift war für einen römischen Hilfstruppensoldaten errichtet worden, der in einer Kavallerieeinheit diente (zur „ala Afrorum“ vgl. Nr. 354). Das Formular weist keine Besonderheiten auf. Der Name des Verstorbenen, wie auch der seines Vaters, lassen eine nichtrömische Herkunft vermuten; Olupe verweist in den thrakischen Raum. Der direkte Vorgesetzte des Verstorbenen, Precius Capito, stammte hingegen aus Italien – nur dort gibt es weitere Belege für dieses Nomen.

Die Dekoration des Steines – mit der Totenmahlszene über und der Reiterszene unter der Inschrift – weist einige Parallelen zu Nr. 354 auf. Hierbei scheint es sich um ein Standardmotiv für Angehörige von berittenen Hilfstruppeneinheiten zu handeln, wie es besonders, aber nicht allein, in der Reiterbestattung Gereonstr. 17/23 vorkommt (vgl. Nr. 356, 360, 363, 365f.).

Dat.: domitianisch (Noelke)

Literatur: CIL XIII 8304; Klinkenberg 1906, 279; Alföldy, Hilfstruppen, 172 Nr. 18; Spaul, Ala², 22f.; Noelke 2007.

Nr. 356 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 298

Inv.-Nr.: 464

Galsterer 1975 Nr. 247

AO: Köln RGM

FO: Köln; Gereonstr. 17–23 bzw. 25–27 (Kölner Adressbuch 1899), auf dem Grundstück des Julius van der Zypen neben dem „Pflaumeschen Hause“ (Inv.), 1898. Gefunden zusammen mit Nr. 355. Maße: 82,5 cm x 128 cm x 58 cm

Großer Block. Unter der Inschrift Pferdevorführung (ein weiterer Block mit der Totenmahldarstellung war früher vermutlich aufgesetzt). Auf der linken Schmalseite Baumstamm. Rechte obere Ecke des Blockes flach herausgebrochen, jedoch restauriert (vgl. Nr. 369).

Romanus • Atti f(ilius) Dar[danus] / eq(ues) • al(ae) • Afr(orum) • tur(ma) Firmani an(norum) XXX st[ip(endiorum) X?] / h(eres) • t(estamento) • f(aciendum) • c(uravit)

Romanus, Sohn des Attus, vom Stamm der Dardaner, Reiter in der „ala Afrorum“, in der Schwadron des Firmanus. 30 Jahre alt, – – – Dienstjahre. Der Erbe be-

sorgte auf Grund des Testamentes die Errichtung (des Grabmals).

Angesichts eines Lebensalters von 30 Jahren und einer Rekrutierung zu den Hilfstruppen um die 20, wie sie für Auxiliarsoldaten üblich war, ist auch bei Romanus eine Dienstzeit von ungefähr 10 Jahren anzunehmen. Das Volk der Dardaner gehörte zu den Illyrern und lebte im Gebiet der römischen Provinz Moesia Superior (heutiges Serbien/Nordbulgarien). Die Wiedergabe des Namens und die Wahl des Grabsteins entsprechen römischen Gepflogenheiten. Angehörige der „ala Afrorum“ sind auch durch die vorangehenden Nummern bezeugt. Vergleicht man die Herkunft der Soldaten, so ergibt sich ein ethnisch sehr uneinheitliches Bild. Bezeichnend ist, daß keiner der Hilfstruppensoldaten aus Afrika stammt, obgleich die „ala“ diese Region im Namen trägt. Die Bezeichnung einer Einheit, die ursprünglich auf das Herkunfts-/Ausbildungsgebiet Bezug nahm, läßt offensichtlich kaum Aussagen darüber zu, welchen Ethnien die Truppenangehörigen entstammten.

Dat.: flavische Zeit

Literatur: CIL XIII 8305; Klinkenberg 1906, 279; Fremersdorf, Urkunden², 56 und Taf. 69; Alföldy, Hilfstruppen, 172 Nr. 19; Klinkenberg 1902, 96; Spaul, Ala², 22f.

